



#### SUPPORTER DES TAGES

Der langjährige Weggefährte Philipp Eberle drückt Christian Klien die Daumen. 15



#### COMEBACK DES TAGES

Johann Mühlegg trainiert im Norden von Lappland für ein Comeback. 15



#### EMPÖRUNG DES TAGES

Beim ÖSV hat nach dem Chaos-Slalom von Park City grosse Empörung geherrscht. 17



#### WECHSEL DES TAGES

Beat Zberg wechselt auf die kommende Saison vom Team Rabobank zu Gerolsteiner.

### VOLKS BLATT | NEWS

#### Johann Mühlegg trainiert für Comeback

**SKI NORDISCH** – Der wegen Dopings gesperrte Skilangläufer Johann Mühlegg (33) trainiert nach skandinavischen Zeitungsangaben im Norden von Lappland für ein Comeback im nächsten Jahr. Wie das Stockholmer Blatt «Expressen» meldete, sei der bis Februar 2004 gesperrte Mühlegg seit zwei Wochen mit seinem Bruder und einigen Helfern in der Ortschaft Saariselkä und trainiere dort «knochenhart».

#### Österreichisches Doping-Trio gesperrt

**LEICHTATHLETIK** – Der österreichische Leichtathletik-Verband hat aus drei im August publik gewordenen Dopingsfällen die Konsequenzen gezogen. Kugelstösser Andreas Vlasny wegen Anabolika-Missbrauchs, Bergläuferin Friederike Heinzle wegen Haschisch-Konsums und Zehnkämpfer Christian Schöffinger wegen Norandrolon-Dopings wurden für je zwei Jahre gesperrt.

#### Nach 25 Jahren Pause historisches Spiel in Kabul

**FUSSBALL** – Nach 25 Jahren Zwangspause hat die Nationalmannschaft Afghanistans am Sonntag erstmals wieder ein offizielles Fussball-Länderspiel in Kabul bestritten. In dem Stadion, in dem das Taliban-Regime während seiner Schreckensherrschaft Exekutionen vorgenommen hatte, verlor das vom Deutschen Holger Obermann betreute Team die Vorausscheidung für die Qualifikation zur WM 2006 in Deutschland gegen den Nachbarstaat Turkmenistan mit 0:2. Am frühen WM-Aus hatte es bereits nach der 0:11-Schlappe im Hinspiel am vergangenen Mittwoch keinen Zweifel gegeben. Im Rückspiel verfolgten rund 2500 Zuschauer ohne jeden Zwischenfall die Bemühungen der einheimischen Mannschaft. «Das ist ein historischer Tag, nicht nur für den Fussball, sondern für alle Menschen in Afghanistan», sagte Obermann.

# Klien vor Sprung in F1

Philipp Eberle drückt Vorarlberger Formel-1-Hoffnung die Daumen

**VALENCIA** – Gut gebrüllt, Christian Klien. Der 20-jährige Vorarlberger, der beim Kart-Club Liechtenstein seine Karriere begann und sich vor zwei Jahren noch begehrt duellte, absolviert heute in Valencia seine ersten Formel-1-Testfahrten für Jaguar.

• Michael Benvenuti

Christian Klien steht unmittelbar vor dem Aufstieg in den Motorsport-Olymp. Der 20-jährige Hohenemser, der die heurige F3-Saison als Gesamtzweiter abschloss und die inoffizielle F3-Weltmeisterschaft in Zandvoort sensationell für sich entscheiden konnte, absolviert von heute bis Donnerstag seine ersten Formel-1-Testfahrten für das Team Jaguar und gilt als heissester Kandidat auf den

vakanten Fahrerplatz bei den britischen Raubkatzen.

Die beeindruckende und rasante Karriere des Shootingstars startete vor acht Jahren im Fürstentum. Beim Kart-Club Liechtenstein unternahm der damals Zwölfjährige seine ersten Gehversuche und deutete bereits dort sein ungeheures Potenzial an. «Er war immer schon sehr schnell und mischte stets an der Spitze mit», kann sich der Balzner Philipp Eberle noch bestens an die gemeinsamen Zeiten erinnern, «Christian fuhr immer mit Köpfchen, ging nie unnötiges Risiko ein.»

Nach der Leistungsexplosion in den vergangenen zwei Jahren traut Eberle seinem ehemaligen Weggefährten auch den Sprung in die Formel 1 zu: «Ich drücke Christian die Daumen und habe das Gefühl, dass er es schafft. Den Speed hat er auf jeden Fall. Die Frage ist nur, ob er sich schnell genug eingewöhnen kann.»



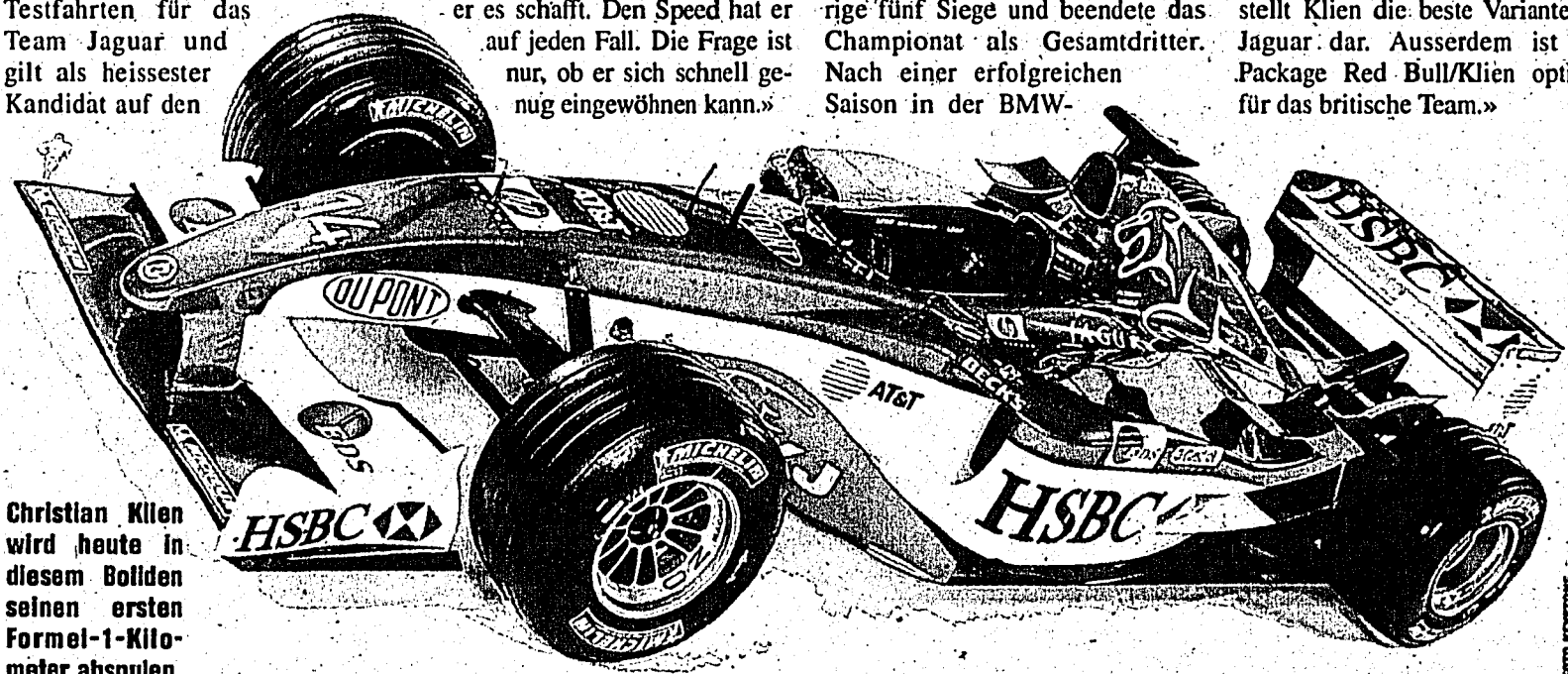
Christian Klien (20) will heute mit der «Raubkatze» Flamenco tanzen.

Den Speed für die Königsklasse des Motorsports hatte auch Eberle, das grösste Liechtensteiner Motorsport-Talent seit Manfred Schurti, selbst. Im BMW-ADAC-Formel-Junior-Cup 2000 holte der 20-Jährige fünf Siege und beendete das Championat als Gesamtdritter. Nach einer erfolgreichen Saison in der BMW-

ADAC-Formel-Meisterschaft verließen auch die Testfahrten für die Formel Renault nach Wunsch – aus einem Vertrag wurde es dennoch nichts. «Die Performance hat damals absolut gestimmt, gescheitert ist es nur am lieben Geld», trauert Eberle dieser Chance noch immer nach, «wir konnten die finanziellen Mittel, die notwendig sind, um sich ein Cockpit zu sichern, leider nicht aufbringen.»

#### Millionen im Hintergrund

Sorgen dieser Art besitzt Christian Klien nicht. Mit Red Bull hat der Vorarlberger seit fünf Jahren einen äusserst potenten Geldgeber im Rücken. Ein Umstand, der den Einstieg in die Formel 1 ungemein erleichtern könnte, wie auch der österreichische Formel-1-Papst Heinz Prüller bemerkt: «Für mich stellt Klien die beste Variante für Jaguar dar. Ausserdem ist das Package Red Bull/Klien optimal für das britische Team.»



Christian Klien wird heute in diesem Boliden seinen ersten Formel-1-Kilometer abspulen.

## Starkes Weltcup-Debüt

Markus Kaiser beim Weltcup-Auftakt der Freestyle-Skier auf Rang 24

**SAAS-FEE** – Überzeugende Leistung zum Auftakt: Markus Kaiser belegte bei der Weltcup-Eröffnung im Freestyle-Ski den guten 24. Rang. Der Vaduzer eröffnete den diesjährigen Weltcup mit Startnummer eins und legte gleich den Grundstein zum erfolgreichen Debüt.

• Stefan Lenherr

Freestyle-Contests im Snowboard sind weitläufig bekannt, doch auch die Ski-Cracks warten mit spektakulären Sprüngen in der Halfpipe, in Fun-Parks und auf Big-Air-Schanzen auf. Am Wochenende fiel in Saas-Fee der Startschuss zum diesjährigen Freestyle-Weltcup. Die Eröffnung nahm der Liechtensteiner Markus Kaiser vor, der mit der Startnummer 1 in die perfekt präparierte Halfpipe dropte. Mit einem 540 (Eineinhalb Umdrehungen), 720 (zwei Umdrehungen)

und einem Backflip wusste der SC-Vaduz-Crack die Judges zu überzeugen. Ein Sturz verhinderte aber eine bessere Bewertung und so landete Kaiser mit 51.2 Punkten auf dem 24. Rang. Da nur der bessere der zwei Läufe in der Qualifikation bewertet wird, hatte der Vaduzer im zweiten Run die Chance, noch einen Sprung nach vorne zu machen. Trotz einer guten Leistung und ohne Sturz fielen die Bewertungen der Judges geringer aus als in Lauf eins und so stagnierte Kaiser in der Rangliste.

Den Final der besten zehn konnte er somit bloss als Zuschauer verfolgen. «Ich bin mit meinem 24. Rang sicher zufrieden, bin ich doch bisher erst 2-3 Mal diese Saison in der Halfpipe gefahren», sagte Kaiser, der sich in Laax auf den Contest vorbereitet hat. Auch will der 25-Jährige diese Saison im Slope-Style und Big-Air an den Start gehen.



Markus Kaiser belegte beim spektakulären Wettkampf den 24. Platz.

### VOLKS BLATT | REKORD

#### SCHNELLER CRAWLER



**SCHWIMMEN** – Karel Novy verbesserte bei den Schweizer Kurzbahn-Meisterschaften in Uster über 50 m Crawl den elfeinhalb Jahre alten Schweizer Rekord von Dano Halsall. Der 23-Jährige unterbot mit 21,83 über 50 m Crawl die Bestmarke von Halsall um 16 Hundertstel und blieb erst als zweiter Schweizer unter 22 Sekunden.